

Lymph-Patienten wollen nicht nur am „World Lymphedema Day“ gut versorgt sein und ernst genommen werden



Am 6. März 2021 ist Welt-Lymph-Tag.

Alle Lymphödeme müssen konsequent und dauerhaft mit Komplexer Physikalischer Entstauungstherapie (KPE) behandelt werden. Bei dieser Therapie benötigen die Patienten ein Leben lang ausreichend Manuelle Lymphdrainage (MLD) und die betroffenen Extremitäten müssen ständig bandagiert oder mit Kompressionsstrümpfen bekleidet sein.

Bei unseren persönlichen Gesprächen am Kontakttelefon, in unseren Seminaren sowie in den vielen Mails und Briefen, die uns täglich erreichen, wird immer wieder deutlich, dass sich viele im Alltag nicht gut versorgt fühlen. Die Betroffenen beklagen, dass Ärzte und Therapeuten die Lymphologie nur nebenbei betreiben und sich nicht auskennen. Ein weiteres Problem sind lange Wartezeiten sowohl in den Fachkliniken als auch in der Ambulanz.

Bisher gab es zumindest in manchen Regionen zahlreiche Lymph-Therapeuten und Sanitätshäuser, die gut geschult sind. Doch die Pandemie und die schlechte Bezahlung hat auch hier zu einer starken Reduzierung geführt. Die Therapeuten arbeiten einerseits im Schichtbetrieb mit weniger Auslastung, andererseits wird eher KG ohne direkten Kontakt mit dem Patienten angeboten. Dies ist für die Therapeuten weniger gefährlich und auch noch lukrativer. Denn die Manuelle Lymphdrainage ist seit Jahren schlecht bezahlt, so verlieren wir Patienten immer wieder gute Therapeuten, die nur noch besser bezahlte Therapie anbieten, um mehr als das Minimum zu verdienen.

"Wir möchten ernst genommen werden", betont Susanne Helmbrecht, Vorsitzende der Lymphselbsthilfe e. V., mit Blick auf unwissende Ärzte und Therapeuten. Das Selbstmanagement und die Gesundheitskompetenz der Patienten müsse gestärkt werden, denn diese müssten 365 Tage im Jahr mit ihrer Krankheit zurechtkommen. Sie müssten wissen, wie eine optimale Behandlung aussehe, um eigene, gute Entscheidungen treffen zu können.

In immer mehr Teilen Deutschlands gibt es Selbsthilfegruppen, in denen sich Betroffene Hilfe holen können. Ziel der Treffen ist es, gute und schlechte Erfahrungen auszutauschen und die Lebensqualität aller zu verbessern. Ärzte, Therapeuten und Sanitätshäuser sind mit der so wichtigen Aufgabe der Aufklärung und Schulung oft überfordert, deshalb bietet die Lymphselbsthilfe e. V. Informationsbroschüren, (Online)-Seminare und Lymphselbsthilfetage zur Wissensvermittlung an.

Unser am Welt-Lymph-Tag geplanter **6. Lymphselbsthilfetag** muss pandemiebedingt leider in den Juni verschoben werden. Drücken Sie uns die Daumen, dass am **19. Juni 2021 in Hamburg** die Inzidenz so gering ist, dass wir 100 oder mehr Teilnehmer zu unserem 6. Lymphselbsthilfetag und 8. Hamburger Lymphtag begrüßen dürfen.

Weitere Veranstaltungen und Informationen finden Sie unter www.lymphselbsthilfe.de.

Nach einem Jahr Stillstand auch in den Selbsthilfegruppen braucht es wieder Präsenzveranstaltungen, nicht nur Online-Seminare!